

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christliches Handbüchlein, oder auserlesene Stellen der
Heiligen Schrift**

Lavater, Johann Caspar

Bern, 1767

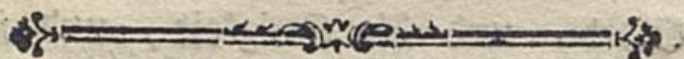
VD18 11826614

Eigenschaften der Liebe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18272



Eigenschaften der Liebe.



1 Cor. XIII. 4 = 7.

Die Liebe ist langmüthig; sie ist gutthätig; die Liebe eifert nicht; sie treibet nicht Muthwillen; sie blähet sich nicht auf. Sie ist nicht ungebehrdig; sie suchet nicht das ihrige; sie läßt sich nicht zum Zorn reizen; sie mißt nichts zu argem; sie freuet sich nicht über die Ungerechtigkeit; sie freuet sich aber über die Wahrheit. Sie verträgt alles; sie hoffet alles (Gute); sie glaubet alles (immer soviel Gutes, als mit einigem Grunde vermuthet werden kann); sie duldet alles.

Gern des Nächsten Fehler tragen,
Gegen alle gütig seyn,
Nichts aus Neid und Bosheit sagen,
Sich ob jedes Wohlstand freu'n;
Traurig seyn bey fremdem Schaden,
Andrer Noth gern auf sich laden;
Ohne Zwang und Heuchelen
Vom Betrug und Argwohn frey
Immer nur das Beste hoffen;
Jedem Elend immer offen,
Stets von Hülfsbegierde glüh'n.
Allen Zank und Eifer stehn;
Nur das Glük des Nächsten suchen,
Allen Eigennuz verfluchen:
Das heißt Liebe! Also war
Christi Liebe immerdar.

§ 5

Liebe.

Liebe.

1 Joh. III.

Wir wissen, daß wir von dem Tod in das Leben hindurchgedrungen sind, weil wir die Brüder lieben. Wer dem Bruder nicht liebet, der bleibet in dem Tod. Ein jeder, der seinen Bruder haßet, der ist ein Todtschläger. Und ihr wisset, daß ein jeder Todtschläger das ewige Leben nicht hat, in ihm bleibende. (Seine Hoffnung zum ewigen Leben ist ungegründet, und kann keinen Bestand mehr haben).

Dieses